

- Einnahme, was der Kirchen zu Rabenau gehöret wie volget 1665.
 5 gl. Erbzinße, Balzer Wüntschmanns Erben.
 6 gl. Erbzinße, Christoph Halsbecher, Müller unterm Berge, Item
 1 Schffl. Haber Christoph Halsbecher wegen seiner Wiesen.
 $\frac{1}{2}$ Schffl. Haber Jacob Schirmer.
 $\frac{3}{4}$ Korn Christoph Bormann, Richter zu Sombßdorff, von wegen
 seines halben Busches.
 $\frac{2}{4}$ Korn, Jacob Hüniglt zu Zaudrotha, wegen seines halben Busches.

Außenstehende Kirchenstämme zu Rabenau.

(Hier folgen die Stammkapitale nach Schocken und Groschen von 20 Inhabern; darunter die Namen Häckler, Zöllner, Beschel, Rämpe, Große, Loze, Wüntschmann, Balzsch, Klöppel pp. und die Bemerkung des Amtschöffers, daß es die Schuldner zugestanden.) Aus Raundorff werden 5 Schuldner aufgeführt, darunter Winckler, Münzel, Huboldt; und endlich Bartholomäus Wüntschmann zur Delsa. Die Summe der außenstehenden Stämme betrug 78 fo. 40 gr. $4\frac{1}{2}$ S der Kirchen zu Rabenau Vermögen und Einkommen.

2. Die Bescheinigung des Amtschöffers.

Nachdem bey öffentlich gehaltenen Ehedingstage zu Rabenau die Kirchen Väter der Kirchen daselbst mich gehorsamblich ersuchet, vorher specificirte undt :: dato übergebene Personen über die wegen gemeldter Kirchen auf sich habenden zinnßbaren Stämme zu vernehmen undt Ihr gestadtniß anhero zu registriren: Alß habe ich die sambtlichen heutiges Tages vor mich erfordert, Sie allerseits, undt einen iedweden in Specive über das auff sich habende Kirchen-Kapital Ambts wegen vernommen, die auch solches nochmalß gerichtlich gestanden, undt den gebrauchlichen Zinß zu gewöhnlicher Zeit iedesmahl darvon richtig abzustatten an Gerichts und Ambts handt angelobet. So geschehen den 7 Martij Ao 1666

Ambt Dippoldiswalde
 Caspar Kotte.

Der Chronist Pfarrer Schneider bemerkt handschriftlich zum Jahre 1689, Reparatur betr. S. 484—85: „Darunter ward die Reparatur der ganzen Kirche, da die Decke um ein Grundstück erhöht, Dach und Turm ausgebessert, die seit vielen Jahren auf dem Gottesacker gehangene große Glocke wieder dahin gebracht, die Gemälde der Kirche erneuert, die Orgel repariert, der Fußboden mit Tafeln belegt wurde, folgendermaßen angemerkt:

Die ganze Kirche reparirt von der Kirchfahrt 1787.

Ohne Zweifel ist auch zu M. Böglers Zeiten, noch vor des Pastors Grunau Antritte, die Decke der Kirche gemalt worden. Die Anzeige davon steht an der Decke über dem Orgelchore: Anno Christi 1690